



MIT STARKEN GRÜNEN  
IM KREISTAG TÜBINGEN

HIER IST  
ZUKUNFT  
ZUHAUSE.

Am 26. Mai **Grün** wählen!

# Wahlprogramm

## Stadt und Land gemeinsam gestalten

Wir wollen unseren Landkreis weiterentwickeln. Deshalb setzen wir uns ein für einen guten öffentlichen Nahverkehr, für Ökologie und Klimaschutz, ein tragfähiges soziales Netz und Teilhabechancen für alle Menschen im Kreis.

Die Arbeit im Kreistag und im Regionalverband erfordert den Blick über die eigene Kommune hinaus, denn wir müssen den Herausforderungen in den Städten und auf dem Land gerecht werden. Eine Entlastung der angespannten Wohnungsmärkte in

den Kommunen kann durch die Verbesserung der Lebensqualität auf dem Land erreicht werden. Dazu bedarf es eines attraktiven öffentlichen Nahverkehrsnetzes und einer guten Infrastruktur. Die Ortskerne müssen gestärkt und die Ausweisung neuer Handelsstandorte auf der grünen Wiese und an den Ortsrändern vermieden werden.

Eine gute interkommunale Zusammenarbeit ist notwendig bei Gewerbestandorten, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen.

02



## Liebe Wählerinnen und Wähler,

mit Ihren Stimmen können Sie bei der Kommunalwahl am 26. Mai die Richtung der Politik im Landkreis Tübingen für die nächsten fünf Jahre mitbestimmen.

Wir Grüne engagieren uns seit 40 Jahren im Kreistag für eine bürgernahe Politik. Als drittgrößte Fraktion haben wir vieles auf den Weg gebracht. Die Regionalstadtbahn, deren Bau dieses Jahr beginnt, ist vom Grünen Nischen-thema zum zentralen Verkehrsprojekt der Region Neckar-Alb geworden.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Investitionsmittel des Landkreises für sinnvolle Baumaßnahmen und energetische Sanierungen verwendet werden. Eine selbstbestimmte Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben für alle Menschen im Kreis ist stets Ziel unserer Sozialpolitik. Die sozialen Initiativen und Vereine, die ein breites Unterstützungsangebot für Menschen in schwierigen Lebenssituationen vorhalten, finden in uns zuverlässige Ansprechpartner.

In der aktuellen Wahlperiode sind wir die Fraktion mit den meisten Frauen und dem jüngsten Durchschnittsalter. Unsere Kreisrätinnen und Kreisräte vertreten alle Altersgruppen. Auch zur Kreistagswahl 2019 treten wir wieder mit bunt gemischten Listen in den fünf Wahlkreisen an.

Wir wollen den bisher eingeschlagenen Weg für Klimaschutz, Ausbau nachhaltiger Mobilität und die Weiterentwicklung stabiler sozialer Strukturen fortführen. Geben Sie Grüner Politik Ihre Stimmen!

**Für eine starke Grüne Fraktion im Kreistag!**

# Mit Bahnen und Bussen nachhaltig mobil

**Nachhaltige Mobilität konsequent umsetzen – das ist eine große Aufgabe, wenn wir die Klimaziele erreichen wollen. Mit dem Ausbau von Bahnen und Bussen wollen wir im Landkreis unseren Beitrag leisten. Die Regionalstadtbahn ist dabei ein Schlüsselprojekt.**

## **Bahnen und Busse konsequent ausbauen**

Beim Ausbau von Bahnen und Bussen sind wir im Landkreis Tübingen in den letzten Jahren deutlich vorangekommen - auch dank eines konsequenten Grünen Engagements. Diesen Weg gehen wir weiter.

Wir wollen auf allen wichtigen Buslinien im Kreisgebiet einen zuverlässigen Halbstundentakt von morgens bis Mitternacht, und in den Stoßzeiten viertelstündlich, erreichen. Auch alle kleineren Ortschaften müssen in den Berufsverkehrszeiten halbstündlich angebunden sein. Günstige Tickets, Barrierefreiheit, ansprechende Haltestellen mit guten Fahrradabstellanlagen und mit Echtzeitinformation gehören dazu. Wir setzen uns für ein preisgünstiges Bonusticket für Menschen mit geringem Einkommen ein.

## **Regionalstadtbahn voranbringen**

Das zentrale Projekt der kommenden Jahre wird der Aufbau der Regionalstadt-



bahn. Schnelle und umsteigefreie Verbindungen aus dem Umland bis zu den Arbeitsplätzen, der Universität, den Kliniken und der Altstadt von Tübingen im Taktverkehr sind nötig für einen Quantensprung im ÖPNV. Daher setzen wir uns auch im Kreistag für die Umsetzung der Innenstadtstrecke in Tübingen ein.

## **Radverkehr – Ein sicheres Netz für Alltag, Freizeit und Tourismus schaffen**

Das Fahrrad spielt im Freizeitverkehr, im Radtourismus sowie im täglichen Pendlerverkehr eine immer wichtigere Rolle. Unser Ziel ist ein schlüssiges, attraktives Radverkehrsnetz mit Schnellrouten, damit in Zukunft alle Radlerinnen und Radler eine freie und sichere Fahrt haben.

## Ressourcen und Klima schützen

**Klimaschutz findet zum großen Teil auf kommunaler Ebene statt: durch effiziente Gebäude und dezentrale Energie aus Sonne, Wind und Biomasse, durch energiebewusste Raumplanung und intelligente Verkehrskonzepte.**

Öffentliche Gebäude sollen dabei eine Vorbildfunktion haben: Hier sollen die EU-Vorgaben für einen klimaneutralen Gebäudebestand verwirklicht werden. Dazu fordern wir eine Energieleitlinie für den Landkreis Tübingen.

Wir wollen die Klimaschutzagentur im Landkreis stärken. Mit ihren Informations- und Beratungsangeboten soll sie noch mehr Menschen erreichen und die öffentliche Bewusstseinsbildung zur Umsetzung der Energiewende voranbringen.

### Flächenverbrauch minimieren

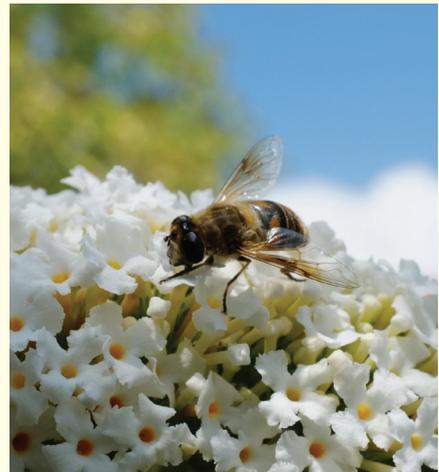
Der massive Druck auf den Wohnungsmarkt veranlasst viele kleine Gemeinden im Landkreis dazu, großzügige Einfamilienhausgebiete auszuweisen. Über die Regionalplanung wollen wir erreichen, dass auch auf dem Land verdichteteres Bauen mit guter medizinischer, kultureller und sozialer Infrastruktur verwirklicht wird. Um den Flächenverbrauch einzuschrän-

ken, muss weiterhin der Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ sehr ernst genommen werden.

### Natur- und Artenschutz

Der Kreis Tübingen zeichnet sich durch eine reichhaltige Kulturlandschaft mit großer biologischer Vielfalt aus, die seit Jahren massiv bedroht ist.

Wir wollen die ökologische Bewirtschaftung von Streuobstwiesen und Weinbergen unterstützen, um Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu bieten und dem Insektensterben entgegenzuwirken. Natur- und Artenschutzprojekte sollen durch das Landesprogramm PLENUM gefördert werden.



# Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

**Eine selbstbestimmte Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben muss für alle Menschen gewährleistet sein, auch für Menschen in schwierigen Lebensverhältnissen: Menschen mit Behinderung, ältere und alte Menschen, Jugendliche ohne Arbeit und Asylsuchende sowie sogenannte Geduldete.**

## Armut und Ausgrenzung entgegenwirken

Arbeitslosigkeit und prekäre Arbeitsverhältnisse sind das größte Armutsrisiko im Landkreis. Hier wollen wir mit passgenauen Qualifizierungsmaßnahmen, einer flexiblen Kinderbetreuung - gerade auch für Alleinerziehende - und gut erreichbaren Jugend- und Familienberatungen für alle Gemeinden entgegenwirken und so die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

## Engagement fördern

Wir Grüne sehen uns als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der sozialen Initiativen und Vereine. Die Wertschätzung und Anerkennung ihrer Arbeit muss mit verlässlichen Finanzzusagen untermauert werden.

Wir setzen uns im Landkreis für Bürgerbeteiligung ein, wie beim Teilhabe- und Kreissenorenplan oder aktuell bei der Erarbeitung des Integrationsplans.



## Integration von Flüchtlingen erleichtern

Wir setzen uns klar für die Ausweitung der Bleiberegulungen für gut integrierte Geduldete ein und stellen uns gegen die Kriminalisierung von Menschen, die Geflüchtete unterstützen. Ein Gesetz zur Duldung für Ausbildung und Beschäftigung würde nicht nur der Integration dienen, sondern auch Planungssicherheit für die Gewinnung von Fachkräften für Ausbildungsbetriebe im Kreis schaffen.

## Inklusion - ein selbstbestimmtes Leben fördern

Wir wollen zu einem selbstverständlichen Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung beitragen. Menschen mit einer Behinderung sollen sich aktiv am

Leben im Landkreis beteiligen können. Dies beginnt beim gemeinsamen Lernen in Kindergarten und Schule und muss seine Fortsetzung finden in Arbeitsmöglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt. Wir setzen uns ein für ausreichend barrierefreien Wohnraum und Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr.

### **Jugendhilfe – Vielfältigkeit erhalten und gut vernetzen**

Wir befürworten Jugendhilfestationen als Anlaufstellen in jedem Ort und Stadtteil, die Hilfe bieten bevor Probleme innerhalb der Familien unlösbar werden. Wir sind der Meinung, dass ein Miteinander von freien und öffentlichen Einrichtungen für beide Seiten bereichernd ist. Wenn eine Fremdunterbringung notwendig wird, soll diese familiennah im Landkreis möglich sein, um alle Beteiligten in den Hilfeprozess einbinden zu können.

### **Gemeinsam statt einsam – älter werden im Kreis Tübingen**

Im Vordergrund des neuen Kreissenienplans wird die Unterstützung für ein möglichst selbstbestimmtes Leben im Alter stehen. Wir setzen uns ein für wirksame Strukturen zur Förderung neuer Wohn- und Lebensformen im vertrauten Stadtteil, unabhängige Beratungsangebote sowie für innovative Projekte wie Angebote zur gegenseitigen Unterstützung aller Generationen oder „aktivierende Hausbesuche“.

## **Schulen gut ausstatten**

Die Beruflichen Schulen müssen eine zeitgemäße Ausbildung bieten mit moderner technischer Ausstattung. Wir befürworten die Investitionen zur Schulraumerweiterung, um Unterricht nach modernen pädagogischen Konzepten zu ermöglichen. Auch bei den beiden sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren ist der Landkreis Schulträger und muss für gute Rahmenbedingungen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler sorgen. Wir streben eine integrierte Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Jugendhilfe, Eltern und Schule an. Die Schulsozialarbeit ist für uns ein wichtiges Element des Bildungs- und Erziehungsauftrags.



# Kreistagsliste Wahlkreis I



PLATZ 01

## Dr. Annika Franz

Sprachwissenschaftlerin, 39, verh., 3 Kinder, Kreisrätin

*Warum neben Familie und Beruf politisch engagieren? Jeder Schritt hin zu besseren Lebensbedingungen und Zukunftschancen für alle ist es wert.*



PLATZ 02

## Simon Baur

Lehramtsstudent Englisch, Politik/Wirtschaft, 30

*Nachhaltige Mobilität voranbringen, und die Anliegen junger Menschen ernst nehmen, für eine gerechte Zukunft!*



PLATZ 03

## Dr. Ulrike Baumgärtner

Referentin für Ethik+Nachhaltigkeit, 40, verh., 3 Kinder

*Die Herausforderungen durch Wirtschaftswachstum, Wohnungsbedarf und Flüchtlingsintegration stemmen wir im Kreis nur gemeinsam.*



PLATZ 04

## Christoph Joachim

Fahrradhändler, 60, 3 Kinder, VCD-BW, Stadtrat in Tü

*Stadt und Land zusammen denken. Mit der Regionalstadtbahn Siedlungsdruck auf die Stadt mildern, Entwicklungschancen mit dem Umland teilen.*



PLATZ 05

## Elena Peony

Rechtsanwältin, 48, 2 Kinder, Kuratorin f. Studentenverein

*Förderung und erfolgreiche Integration unserer Jugend. Künstliche Intelligenz verstehen und ethisch und rechtlich vertretbar gestalten.*



PLATZ 06

## Gerd Hickmann

Abteilungsleiter im Verkehrsministerium, 53, 2 Kinder

*Geograph, Kreisrat seit 1991. Mein Fokus weiterhin: ökologische Mobilität, Ausbau von Bahn, Bus und RegioStadtbahn, Finanzen.*

# Universitätsstadt Tübingen



PLATZ 07

## Christin Gumbinger

Wiss. Mitarbeiterin im Abgeordnetenbüro, Biologin, 40

*Für gerechte und nachhaltige Jugend- und Familienpolitik im Kreis. Kein Kind oder Jugendlicher darf verloren gehen!*



PLATZ 08

## Philip Hild

Einzelhändler, 53, verh., 3 Kinder

*Für nachhaltige Mobilität, nutzerfreundlich ausgebaute Radwege, Jugendhilfe, solide Finanzen, RegioStadtbahn aufs Gleis.*



PLATZ 09

## Verena Schmidt

Politologin, 37

*Kultur soll präsent sein, Umwelt geschützt, Menschen geholfen und die Gleichstellung der Geschlechter angestrebt werden.*



PLATZ 10

## Christoph Georgi

Diplompädagoge, 51, verh., 3 Kinder, Kochvater GSS

- 13. Sabine Emmerich
- 14. Dr. Wolfgang Raiser
- 15. Dr. Stefanie Hähnlein
- 16. Dr. David Greiner
- 17. Nina Elicker
- 18. Markus Goller
- 19. Lea Elsemüller



PLATZ 11

## Asli Kücük

Referentin für polit. Bildung, Beraterin für Integration, 43

- 20. Rainer Drake
- 21. Krishna-Sara Helmle
- 22. Lars Schweizer
- 23. Nele Schönau
- 24. Heinrich Schmanns
- 25. Annette Schmidt
- 26. Thiemo Saarbourg



PLATZ 12

## Hans-Harald Kersten

69, verh., Schwerpunkt Bildung, Soziales, Inklusion

- 27. Jana Brunotte-Sieborger
- 28. Sabine Hild
- 29. Claudia Patzwahl
- 30. Vasiliki Koutsoumaraki
- 31. Henrike Narr
- 32. Aynur Söylemez
- 33. Dr. Irmtraud Wettach

# Wahlkreis II

Rottenburg am Neckar, Hirrlingen, Neustetten, Starzach



PLATZ 01

## Dr. Sabine Kracht

Diplombiologin, 69, verh.,  
Grandma for Future

*Themen als Kreisrätin: besseres  
Radwegenetz für Alltag und Frei-  
zeit, Natur- und Landschaftsschutz,  
ÖPNV, Regionalplanung.*



PLATZ 02

## Klaus Lambrecht

Diplomphysiker, 53, verh.,  
3 Kinder, Seebronn

*Stv. Vorsitzender des Kreistags.  
Global denken – lokal handeln:  
Klimaschutz, Finanzen, ÖPNV,  
Stärkung des ländlichen Raums.*



PLATZ 03

## Elisabeth Schröder-Kappus

Stv. Schulleiterin, 62, verh.,  
3 Kinder, 2 Enkel, Kiebingen

*Sozialpolitik: alt werden in vertrau-  
ter Umgebung, Bildung. Als ehema-  
lige Ortsvorsteherin: Zusammen-  
schau von Städten und Dörfern.*



PLATZ 04

## Norbert Ziegeler

IT-Spezialist, 59, verh.,  
2 Kinder, Ergenzingen



PLATZ 05

## Prof. Martin Brunotte

Professor für Erneuerbare  
Energien, 53, verh., 3 Kinder



PLATZ 06

## Dr. Uwe Hekel

Diplom-Geologe, 57, verh.,  
Regionalrat 1994–2014

- 07. Sabine Häuser
- 08. Dr. Benedikt Mothes
- 09. Käthe Hientz
- 10. Jürgen Schetz
- 11. Sara Haug

- 12. Markus Rutsche
- 13. Linda Hanselmann
- 14. Dr. Martin Baumann
- 15. Sandra Maier
- 16. Sigmund Eberhardt

- 17. Elke Riehm
- 18. Frank Müller
- 19. Rabiye Gül
- 20. Joachim Herbst
- 21. Marion Vissering

# Wahlkreis III

Mössingen, Bodelshausen, Ofterdingen



PLATZ 01

## Gabriele Dreher-Reeß

Fraktionsvorsitzende Regionalverband, Kreisrätin, 60

*Der Umgang mit Freiflächen verlangt unsere ganze Sensibilität bei den anstehenden Änderungen des Regionalplans.*

**04. Andreas Mack**  
**05. Ute Böttcher-Gropper**



PLATZ 02

## Dr. Maini Wagner

Tierärztin und Hausfrau, 57, 3 Kinder

*Rechte der nachfolgenden Generationen garantieren bei allen Projekten im Kreis: Artenvielfalt, Klimaschutz, Müllvermeidung.*

**06. Eva-Maria Ferber**  
**07. Ingrid Wiltschek**



PLATZ 03

## Ulrike Klinkmüller

Verkäuferin Naturkost, 51, verh., 3 Kinder

*Die Regionalstadtbahn ist für das Steinlachtal das wichtigste Verkehrsprojekt der Zukunft. Dazu gute Bedingungen fürs Radfahren.*

**08. Martin Stefan Armbrust**  
**09. Ursula Stahl**

*„Die Arbeit im Kreistag erfordert den Blick über die eigene Gemeinde hinaus. Viele Themen wie Müll, ÖPNV oder Jugendhilfe betreffen den Alltag aller Bürgerinnen und Bürger des Kreises. Aber auch wenn Sie das Pausa-Café besuchen, ist das möglich, weil es das Landkreisprojekt Plenum gibt.“ (Gabriele Dreher-Reeß, Mössingen)*

# Wahlkreis IV

Dußlingen, Gomaringen, Kusterdingen, Nehren



PLATZ 01

## Nina Zorn

Diplomingenieurin (FH), 59, verpartnert, ORin/GRin seit 2014

*Ist mehr immer mehr? Was brauchen wir wirklich, um ein gutes Leben zu führen? Entscheidung braucht Fragen und Querdenken!*



PLATZ 02

## Jürgen Hirning

Wissensch. Mitarbeiter, 65, Sprecher Flüchtlingsnetzwerk Heimatverbunden. *Ich will unsere Landschaft und Natur schützen, regionales Wirtschaften fördern, Streuobstwiesen erhalten.*



PLATZ 03

## Ursula Laxander-Digel

Sozialpädagogin, 57, verh., 2 Kinder und 4 Enkel *Alle Kinder sollen bei uns gesund und gefördert aufwachsen. Das müssen und können wir uns leisten! Dafür setze ich mich ein.*

**04. Thomas Nielebock**  
**05. Helga Garcia Rocamore**  
**06. Simon Hauenstein**

**07. Vera Ambros**  
**08. Harald Thelen**

**09. Bruno Baumeister**  
**10. Jürgen Lauhoff**

*„Unsere Dörfer befinden sich mitten im schwäbischen Streuobstparadies. Vielfältig und nachhaltig unterstützt der Landkreis mit Fachpersonal und allem Wissenswerten alle fleißigen Obstfreunde und Gütlesbesitzer. Auch die Obst- und Gartenbauvereine sowie die Fachwarte sind kreisweit organisiert und gefördert und helfen, unsere einmalig schöne Umgebung und blühende Natur zu erhalten.“  
(Jürgen Hirning, Gomaringen)*

# Wahlkreis V

Ammerbuch, Dettenhausen, Kirchentellinsfurt



PLATZ 01

## Ruth Setzler

Germanistin, 45, verh.,  
4 Kinder

*Ich will Ihre Stimme im Kreis sein für umweltfreundliches Wirtschaften und eine vielfältige Gemeinschaft von Menschen jeden Alters.*

**04. Dr. Benjamin Liedy**  
**05. Sarah Schmid**



PLATZ 02

## Andreas Rosner

Sozialmanager i. d. Eingliederungshilfe, 44, verh., 3 Kinder

*Meine Interessen: Die Sozialpolitik, insbesondere Inklusion und Chancengleichheit, Jugendhilfe, Vereinbarkeit Familie und Beruf.*

**06. Christian Zander**  
**07. Dr. Wolfgang Bleicher**



PLATZ 03

## Marie-Luise Bausch

Kinderkrankenschwester, 66, verh., 2 Kinder

*Ich stehe für lebenswerte, gerechte Strukturen in unserem Kreis, in dem sich alle Menschen wohlfühlen und dabei die Natur geschont wird.*

*„Mit Freiräumen für Kreative, dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und des Radwegenetzes im Landkreis sowie der Förderung von sozialem Wohnungsbau schaffen wir im Kreistag die Grundlage einer attraktiven Gemeindeentwicklung für die kommenden Jahrzehnte.“  
(Sarah Schmid, Ammerbuch)*

# Wahlkreiskarte

mit Sitzverteilung



**I** Tübingen (22 Sitze)

**II** Rottenburg, Hirrlingen, Neustetten, Starzach (14 Sitze)

**III** Mössingen, Bodelshausen, Ofterdingen (8 Sitze)

**IV** Dußlingen, Gomaringen, Kusterdingen, Nehren (7 Sitze)

**V** Ammerbuch, Dettenhausen, Kirchentellisfurt (5 Sitze)

# Wahlaufruf

## Liebe Wählerinnen und Wähler,

„Wir haben uns die Erde von unseren Kindern nur geborgt.“ Dieser Satz ist aktueller denn je. Zurzeit gehen jede Woche weltweit zigtausende junge Menschen für mehr Klimaschutz und die Zukunft unserer Erde auf die Straßen. Auch auf kommunaler Ebene im Kreistag wollen wir unseren Beitrag zu Naturschutz und umweltfreundlicher Mobilität leisten.

Vieles wurde in den letzten 40 Jahren erreicht, doch es bleibt noch viel zu tun. Deshalb brauchen wir auch in der kommenden Wahlperiode eine starke Grüne Kraft im Kreistag. Geben Sie dem Klimaschutz und einer sozialen, bürgernahen Politik eine starke Stimme im Kreistag und wählen Sie am 26. Mai Grün!

Unser ausführliches Programm finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.gruene-tuebingen.de/wahlen/programm](http://www.gruene-tuebingen.de/wahlen/programm)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Kreisverband Tübingen



### Hinweise zum Wahlverfahren

Ihre Wohngemeinde schickt Ihnen die Stimmzettel für die Kommunalwahlen nach Hause. Wenn Sie den Stimmzettel von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unverändert abgeben, erhalten alle Kandidat\*innen auf dem Stimmzettel von oben nach unten jeweils eine Stimme, bis die festgelegte Höchstzahl an Sitzen im Wahlkreis erreicht ist. Damit haben Sie bereits alle Stimmen vergeben. Alternativ können Sie auch bis zu drei Stimmen auf eine Person kumulieren. Bitte beachten Sie dabei, dass Sie die Höchstzahl der Gesamtstimmen nicht überschreiten dürfen, sonst ist Ihr Wahlzettel ungültig. Zählen Sie deshalb am Ende noch einmal Ihre Stimmen.

## **KONTAKT** / Vi.S.d.P.:

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
Kreisverband Tübingen  
Kreisvorstand

Poststraße 2-4  
72072 Tübingen  
07071/51496  
info@gruene-tuebingen.de  
www.gruene-tuebingen.de

Bildnachweis:  
Yvonne Berardi (Portraits)

**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**

**KREISVERBAND TÜBINGEN**



Spendenkonto:  
Kreissparkasse Tübingen  
IBAN: DE46 6415 0020 0000 2245 49  
BIC: SOLADES1TUB

# **GEMEINSAM DEN LANDKREIS GESTALTEN.**